Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **46 (1920)**

Heft 49

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nägeli: Grüetzi, grüetzi, Herr Mörgeli! Chöned Sie mer nüd säge, was es ä mit säbem Bedürfnisartikel für ä Bewandnis hätt?

Mörgeli: Ganz sicher bin ich nüd, aber so vill chan ich Eu scho säge: Entweder gaht's Bedürfnisanstalte a oder d' Niederdorfgäged. Uf hundert Wirtschafte eis Hüsli! Da wird goppel für de Ufbau und für de Abbau es Bedürfnis sy!

Nägeli: Bym Eid, da chönnted Sie rächt ha! Tschaueli! e

Rosa

Rosa ist eine zarte Farbe, darum führt Rosa Grimm ihren Vornamen mit Recht. Ihr neuestes Elaborat gegen Genossen Nobs im Basler Vorwärts strotzt von farbiger Zartheit. Wie sanft packt sie den „Verräter" mit den handschuhlosen Singerspitzchen an. Wie zart wirft sie ihm ein paar farbig gefüllte Blechkessel an den Kopf und lobt ihn dann, wenn er darüber nicht den Verstand verliert. Denn, meint sie, wie kann er etwas verlieren, das er gar nicht hat, niemals besessen hat, denn hätte er Verstand, wie hätte er sich jemals für Moskau erwärmen können. Nein, er ist keine Wärmeflasche, der Mann, der so kalt die allgemeine Freiheit aufgibt, um seine eigene zu bewahren. Bei Nobs ist alles Natur, vom Kopf abwärts bei allen Stationen, da kann die Kunst, mit der ich alles bezaubere, nur faul sein. Sauler Zauber! Er verdreht nicht nur sich, sondern auch anderen das Haupt. Solche Behauptungen sind schwellende Phrasen; solche Behauptungen machen die falsche Wahrheit zur wahrhaftigen Lüge, solche Phrasen sind gemeine Demagogie — ich würde ihn weibisch nennen, wenn ich nicht selbst ein Weib wäre. Aber seine Männlichkeit muß ich bezweifeln, ohne mir das Gegenteil beweisen lassen zu wollen, denn sein Gegenteil ist unwahr. Der Sturm, den er entfacht, ist nur im Wasserglas, und wer dies Wasser trinkt, dessen proletarische Bewegung wird zu einer Episode der Weiterentwicklung, die zu einer Ueberflutung führen kann, vor der uns — die vor nichts Grausen empfinden — graust. Ein kopfloser Phrasendrescher, der den Dreschflegel auf den Kopf bekommen sollte, wenn er einen Kopf hätte. Ich heiße Rosa, die rosige, die zarte, sonst würde ich ihm sagen, was ich von ihm denke. Aber ich denke nicht gern, ich rede lieber, am liebsten nicht sub rosa.

Traugott Unverstand

Grand Cinema
LICHTBÜHNE
Telephon Badenerstr. 18 Sein. 5948

Täglich von 2½—10½ Uhr.
6 Akte! NEU! Erstaufführung NEU! 6 Akte!
Lebens-Tragödie
Der Totentanz der Apachin
betitelt: Die Abenteuer der Mary Wilford.
Das traurige Lebensschicksal eines armen verlassenen Waisenkindes von Dr. JOHANNES BRANDT
In den Hauptrollen: Erika Glässner und Fried. Weber. — Regie: Dr. Rob. Wiene.

3 Akte Neu! Erstaufführung Neu! 3 Akte
Im Tugendbund
Ein Lustspiel zum totlachen, verfasst u. inszeniert von W. Karfiol. — In der Hauptrolle: Die beliebte Künstlerin Lia Ley die 2. Dorit Weixler.
Künstlerkapelle: A. FORTUNATO

Corso-Theater, Zürich
Gastspiel-Operetten-Ensemble. Direktion J. Kren. Täglich abends 7¾ Uhr: „Unter der blühenden Linde", Singspiel in 3 Akten von R. Gellert.
Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 3½ Uhr und abends 7¾ Uhr.

Palais MASCOTTE-Corso
Vom 1. bis 15. Dezember 1920, täglich abends 8 Uhr
„Steinach in Zürich", Ein Jux von Victor Zwicky, sowie das übrige Programm

Bonbonnière Zürich.
(Schneider-Duncker.)
Vom 1. bis 15. Dezember 1920, täglich abends 8 Uhr:
„So eine Frechheit", frei nach Boccaccio von R. Osswald, und das übrige vornehme Programm.

Theater Maximum, Zürich
Direktion: L. Vanoni.
Vom 1. bis 15. Dezember, täglich abends 8 Uhr
„Der Prinz von Marokko", Operette in einem Akt v. L. Chmel, und das übrige sensationelle Programm.
Sonntags zwei Vorstellungen, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Café Niederdorf Zürich 1. FF. Aktienbier, hell und dunkel, reelle Landweine. Gute bürgerliche Küche.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Mittagessen. 2053
Es empfiehlt sich E. Weber.

Bierhalle „Orsini"
Langstrasse 92, Zürich 4. 2102
ff. Löwenbräu, hell und dunkel; reingehaltene Weine, gute bürgerliche Küche. Spezielle Abendplatten in reichhaltiger Auswahl. Sich bestens empfehlend K. Huber.

Weinstube z. Hauenstein, Zürich I
11 Zähringerstrasse 11
Prima Landweine. — Spezialitäten: Dôle, Fendent etc. Essen à la carte. Höfl. empfiehlt sich Frau Burri.

LUZERN
Hotel und Weinrestaurant
„Weisses Kreuz" Furrengasse 19 beim Rathaus Telephon 1922
Rendezvous der Ostschweizer. — Erstklassige Flaschen-Weine. Spezialität: la Rheinweine aus den Kellereien der Gebr. Walther in Mainz a. Rh. — Zimmer von Fr. 3.— an.
Inh.: Fritz Bucher, früher Café Waldschenke, Zürich 1

Rest. Häfelei, Schoffelgasse 11, Zürich 1
Prima Land- und Flaschenweine. Offenes Hürlimannbier.
Höflich empfiehlt sich Frau HOGG.

Johanniter Neuer Inhaber: Hans Steyrer Zürich 1.
Gute, bayrische Küche, reichhalt. Speisekarte zu jeder Tageszeit. Guter bürgerlicher Mittagstisch. — ff. Wädenswiler Bier, hell und dunkel. — Reelle Land- und Flaschenweine.
Höflich empfiehlt sich 2093 DER OBIGE

Grand-Café Astoria
Peterstr.-Bahnhofstr. :: ZÜRICH 1 :: A. Töndury & Co.
Grösstes Caféhaus und erstklass. Familien-Café der Schweiz
Englische und französische Billards
Täglich nachmittags und abends Künstler-Konzerte!

Neu-renoviert! **Café-Restaurant Widder**
Widdergasse 6, Zürich 1, empfiehlt seine feine Küche, sowie prima Weine. 2177 Jules Leus, Chef de cuisine.

Rheinfelder Bierhaus
Marktgasse 19, Zürich 1. — ff. Salmenbräu, reelle Weine, gute Küche. Höfl. empfiehlt sich Grupp-Enderle.

Restaurant zum „Neuenburgerhof"
Schoffelgasse 10 — Zürich 1
Altbekanntes, heimeliges Verkehrslokal. Spezialität in Neuenburger, Veltliner, nebst prima Land- und Flaschenweinen
Es empfiehlt sich Frau Hug

Bis 30 Fr. tägl. Verdienst, Erwerb oder Nebenerwerb, Prospekt 46 gratis. P. Wagenknecht, Verl., Leipzig.

„Xylonax"
der patent. Messerputzblock.
„Xylonax" ist unbedingt d. beste und angenehmste
Messerputz-Mittel!!
auch für Bügeleisen, Herdplatten etc. Garantiert frei von Säure u. schädl. Bestandteilen. Schweizerfabrikat. Verlangen Sie überall ausdrücklich
„Xylonax"
Generalvertrieb: J. Fuchs & Co., chem. Laboratorium, Zürich.

Ihr Interesse
ist eine gute, billige
Cigarrette!
Astor, gelb, p. Mille nur 23 Fr.
Astor, blau, „ „ 28 „
Astor, grün, „ „ 32 „
In schöner, bequemer 10er Packung, ohne Mundstück!
Versand nach Auswärts in Paketen zu je tausend Stück per Nachnahme. Spezell den Wirten und Wiederverkäufern empfohlen. 2081
A. Lendi
Cigarren en gros
Rämistrasse 33 Zürich 1

Vor entzückender täuschender Naturtreue ist Dralles
Illusion
im Leuchtturm
Maiglöckchen, Veilchen, Rose, Flieder, Heliotrop u. a.
Blütentropfen ohne Alkohol. Ein Atom genügt!
Überall zu haben.
Generalvertreter für die Schweiz:
AD. RACH, BASEL
Kannenfeldstrasse 16